Neuere Fortschritte in den exakten Wissenschaften. Fünf Wiener Vorträge. 132 Seiten. F. Deuticke, Leipzig—Wien 1936. Preis RM 3,60.

Die Titel der einzelnen Vorträge sind: E. Späth: Vitamine und ihre Bedeutung; H. Thirring: Die physikalischen Entdeckungen der letzten Jahre; H. Mark: Extreme Versuchsbedingungen als Quelle des Fortschrittes; W. Heisenberg: Prinzipielle Fragen der modernen Physik; K. Menger: Einige neuere Fortschritte in der exakten Behandlung sozialwissenschaftlicher Probleme. — Auch in diesem dritten Wiener Vortragszyklus wird der Leser in stets klarer und verständlicher Weise über den neuesten Stand der Forschung von fünf hervorragenden Vertretern ihrer Wissenschaften orientiert.

H. Hornich.

V. Bjerknes, C. A. Bjerknes. Aus dem Norwegischen übertragen von E. Wegener-Köppen. IV + 218 Seiten. J. Springer, Berlin 1933.

Der ganz besondere Reiz dieser Biographie besteht darin, daß hier nicht trockene Lebensdaten und auch nicht nur eine Würdigung der wissenschaftlichen Werke von Bjerknes geboten wird, sondern daß auch und gerade die kleinen Mühen und Sorgen des alltäglichen Lebens, mit denen Bjerknes zeitlebens zu kämpfen hatte, uns vor Augen geführt werden; um dem Buch diese persönliche Note zu geben, war freilich der Sohn gerade der richtige Biograph. Darüber hinaus erhalten wir auch ein lebendiges Bild vom damaligen Universitätsleben in Norwegen. Auch dem nicht wissenschaftlich interessierten Leser wird das Buch viele Freude bereiten.

H. Hornich.

Bernard Bolzanos Schriften, Bd. IV: Der Briefwechsel B. Bolzanos mit F. Exner. Herausgeg. von E. Winter. XX + 138 Seiten. Königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, 1935.

Die hier abgedruckten 30 Briefe Bolzanos und Exners übermitteln uns ein sehr interessantes Bild der beiden Denker: Bolzanos, der mit aller Kraft um Exner ringt und ihn auf seine Seite zu ziehen versucht, und des vorsichtigen Exner, der Bolzano wohl seine aufrichtige Freundschaft und Hochschätzung leiht, aber doch von Herbart, zu dessen Schule er sich rechnet, nicht loskommen kann oder will; so steht denn hinter dem Briefwechsel Bolzano-Exner immer wieder die Auseinandersetzung Bolzano—Herbart. In wie vielen anderen Kämpfen aber andererseits Bolzano und Exner eines Sinnes waren, geht oft genug aus den Briefen hervor: besonders aus den letzten Briefen, in denen Bolzano Exner das Material für seine Rechtfertigung zur Verfügung stellt. So ist denn der Briefwechsel nicht nur als Hintergrund zur Wissenschaftslehre Bolzanos, sondern auch als ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie in Böhmen interessant.

H. Hornich.

F. Waismann, Einführung in das mathematische Denken. VIII + 188 Seiten. Gerold u. Co., Wien 1936, Preis S 11,88, RM 6,—.

Der Verfasser, der dem früheren sog. „Wiener Kreis“ um Hahn und Schlick angehört hat, versucht hier eine Einführung in die Denkweise des Mathematikers zu geben. Eine systematische Entwicklung der Begriffe wird dabei nicht angestrebt, z. B. fehlt eine Erörterung des Begriffes „Funktion“ vollständig, trotzdem wird nach dem Rechnen mit Folgen sogleich der Differentialquotient einer Funktion untersucht. Dem Ziel des Buches entsprechend werden an den Begriffen die paradox wirkenden Erscheinungen herausgestellt. Besonders sei noch auf die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Zahl, resp. mit dem von Frege und Cantor gegebenen Begriff der Gleichzähligkeit hingewiesen. Seinen Standpunkt zur Grundlegung der Mathematik, der die Mathematik unabhängig von der Logik als eigenen Kalkül, als eine Reihe von deduktiven Systemen aus willkürlich gewählten Festsetzungen entwickeln